

Editorial

Das Wahljahr 2017 steht vor der Tür. Mit Spannung werden sicher viele in den nächsten Monaten verfolgen, welche gesundheitspolitischen Vorhaben die Parteien auf die Agenda setzen werden. Vermutlich wird die Digitalisierung thematisiert werden und auch die Bürgerversicherung wird wohl wieder eine Rolle im Wahlkampf spielen. Jenseits dieser Stichworte gibt es aber auch eine ganze Reihe weiterer Themen, die vornehmlich in Expertenkreisen immer wieder diskutiert werden.

Festzuhalten ist aber auch: In der Gesundheitspolitik hat die große Koalition einiges bewegt – und dennoch ist so manches liegen geblieben. Nach wie vor besteht Reformbedarf. Grund genug, um jetzt über das zu sprechen, was nach der Bundestagswahl im Herbst zu tun ist. Damit beschäftigt sich das Symposium der GRPG am 17. Februar 2017 in den Räumen des Verbandes der Ersatzkassen (vdek) in Berlin im Zusammenhang mit der Mitgliederversammlung.

Ziel des Symposiums ist es, aus verschiedenen Blickwinkeln wichtige gesundheitspolitische Agendapunkte für die neue Bundesregierung zu sammeln. Diese könnten dann Grundlage für ein gesundheitspolitisches Arbeitspapier sein, das noch vor der heißen Phase des Bundestagswahlkampfes den Akteuren zur Verfügung gestellt werden soll.

Das Präsidium der GRPG würde sich sehr freuen, Sie in Berlin begrüßen zu dürfen. Das Programm finden Sie in diesem Heft und aktuell im Internet unter www.grpg.de

Jürgen Stoschek
Geroldsreuth 61
95179 Geroldsgrün

Überblick

Marktkonzentration in der GKV und PKV

Anne-Dorothee Köster

61

Zur Diskussion gestellt

Ungebremste Umsatzdynamik, Mondpreise und unverändert hohe Einsparpotenziale in der GKV-Arzneimittelversorgung?

Dieter Cassel | Volker Ulrich

89

Wem gehören meine Gesundheitsdaten?

Wer bestimmt über die Nutzung von Gesundheitsdaten – zentrale staatliche Fürsorge oder selbstbestimmtes Individuum?

Hartmut Kliemt

103

Entsolidarisierung des Kollektivs? Digitale Gesundheitsdaten und Beitragskalkulation in der PKV

Timm Genett

109

Mitteilungen der Gesellschaft

„Wie gerecht ist der Morbi-RSA – unter Wettbewerbsaspekten?“

4. GRPG-Abendgespräch

111

Symposium

Was gehört auf die gesundheitspolitische Agenda der neuen Bundesregierung?

112

Wissenschaftspreis im Gesundheitswesen

Die Gesellschaft für Recht und Politik im Gesundheitswesen (GRPG) hat sich die Förderung des interdisziplinären Austausches und der wissenschaftlichen Auseinandersetzung auf den verschiedenen Gebieten des Gesundheits- und Sozialrechtes aber auch im Bereich der Gesundheits- und Sozialpolitik zum Ziel gesetzt. Durch eine Vertiefung rechtlicher, volkswirtschaftlicher, ethischer und medizinischer Gesichtspunkte will die GRPG zu einer Verbesserung des gegenseitigen Verständnisses im Gesundheitswesen beitragen.

Zu diesem Zweck hat die GRPG einen Jahrespreis in Höhe von 2.500 Euro für herausragende wissenschaftliche Arbeiten ausgeschrieben, der bevorzugt an Nachwuchswissenschaftler vergeben wird. Das Thema der Arbeit soll den Zielen der GRPG entsprechen. Die Annahme des Preises verpflichtet zur Erstpublikation der Arbeit oder deren Zusammenfassung in der Zeitschrift „Recht und Politik im Gesundheitswesen“. Sie darf in gleicher oder ähnlicher Form nicht bereits andernorts publiziert sein. Die Arbeiten müssen beim Präsidium der Gesellschaft für Recht und Politik im Gesundheitswesen (GRPG), Widenmayerstraße 29, 80538 München, bis spätestens zum 31. Mai des laufenden Jahres eingegangen sein.